

Den Blick gen Boden

Vor Corona waren Floor Graphics als Werbemittel oder Wegweiser im Einsatz. Heute sind sie vor allem eines: eine Erinnerung zum Social Distancing. Wir stellen gängige Modelle vor.



2020 ist das Jahr der Bodenfolien. Auch als Floor Graphics bekannt waren sie nie so präsent und gefragt wie in der Corona-Krise. Überall, wo Menschen aufeinandertreffen, machen sie uns auf die Abstandsregeln aufmerksam und navigieren uns durch Supermärkte, Modegeschäfte oder Apotheken.

Auch vor Corona halfen uns Bodenfolien bei der Orientierung. Beispielsweise überall dort, wo private Angelegenheiten besprochen werden – wie in Banken –, weisen sie auf Diskretion hin, auf Messen oder Großveranstaltungen zeigen sie den Weg zu Toiletten, Ausgängen oder Restaurants. Als Werbeelement, um beispielsweise auf einen Sale oder besondere Aktionen hinzuweisen, waren und sind sie ebenfalls zu finden.

Es gibt zwei Arten von Floor Graphics: singuläre Folien oder Laminat für Sandwichlösungen. Erstere eignen sich für den temporären Einsatz, letztere sind langfristig einsetzbar. Jedoch erfordert das Herstellen der Sandwichlösung mit Laminat mehr Arbeit – besonders der Laminierprozess ist zeitaufwendig. Je nach Anwendungsbereich ist die Rutschfestigkeit des Produktes zu beachten. Reicht in Innenräumen die geringste Zertifizierung mit R9 aus, wird R13 als höchste Klasse für Flächen mit einer hohen Unfallgefahr, also die Nässe oder schmierigen Substanzen ausgesetzt sind, benötigt. Die Werte ergeben sich durch eine Prüfung, die die für Deutschland verbindliche Norm DIN 51131 bestimmt. Der R-Wert ergibt sich durch den Neigungswinkel, der in einem Test auf einer schiefen Ebene festgelegt wird. Das funktioniert wie folgt: Eine Testperson steht und geht unter

Hinzufügen von Gleitmittel auf einer Fläche mit einem besonderen Prüfschuh. An der Stelle, wo die Person unsicher wird oder fällt, wird der Neigungswinkel gemessen – das ist der R-Wert. Einige Produkte haben anstatt einer DIN eine EN-Zertifizierung, also die europäische Produktnorm.

Neben einem langanhaltenden Druckmotiv für die Social-Distancing-Folien spielt der Kleber und somit die Klebkraft eine Rolle. Angegeben wird diese in Newton – kurz mit dem N-Wert. Alles unter 3,75 hat eine geringe Klebkraft, 3,75 bis 7,5 bedeutet mittlere und über 7,5 starke Haftung am Untergrund. Die Klebkraft wird auf einem 25 Millimeter langem Stück gemessen. High-Tack-Kleber mit einem Wert ab 15 Newton und höher gibt es auch – und zwar kommt er auf leicht strukturierten Böden oder generell schwierigen Untergründen wie beispielsweise Beton, Holz oder Fliesen zum Einsatz.

Wie lange und in welchem Ausmaß uns die grafisch vielfältigen Floor Graphics für Social Distancing noch erhalten bleiben, ist ungewiss. Auch nach Corona wird es weiterhin einen starken Markt für solche Produkte geben – aber hoffentlich mit einem positivem Thema.

Sarah Eggers

HINWEIS

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Daten beruhen auf den Angaben der Hersteller. Die Reihenfolge richtet sich nach dem Layout. Bei Bodenfolien wurden nur Produkte vorgestellt, die ohne Laminat eine Rutschzertifizierung aufweisen.



Bild: Oratol

Social Distancing bestimmt wegen Covid-19 unser Leben. Floor Graphics helfen uns dabei, die Abstandsregeln einzuhalten.



MAKE YOUR FLOOR TALK

mit strukturierten Floor Graphic Schutzlaminaten von

INTERCOAT

- ✓ **385p-K7w-P3**
 - Anwendungsdauer: bis zu 3 Monate*
 - 100 µm / Monomer
 - R9 rutschfest zertifiziert

- ✓ **388p-K7w-P3**
 - Anwendungsdauer: bis zu 6 Monate*
 - 150 µm / Monomer
 - R9 rutschfest zertifiziert



KONTAKT

- ☎ +49 4191 8005 0
- ✉ info@intercoat.de
- 🌐 www.intercoat.de

